

Liebe Freunde,
liebe Unterstützer,
liebe Interessierte

Euch allen wünschen wir ein gesundes und für jeden von Euch glückliches neues Jahr und uns, dass Ihr auch im neuen Jahr neugierig und kritisch, interessiert und tatkräftig die Burmahilfe begleitet und unterstützt – das wäre doch ein guter Vorsatz!

Wir möchten so kurz vor dem Beginn unserer nächsten Reise nach Burma Euch ganz kurz über den aktuellen Stand der Spendensammlung und vor allem über den Start unserer Web-Site informieren.

Seit einigen Tagen ist es soweit – Dank der unermüdlichen Geduld, Kreativität und Ausdauer von Lisa könnt Ihr unter www.burmahilfe-leipzig.de etwas über das Land, den Verein und aktuelle Vorhaben nachlesen. Wir stehen mit diesem Medium noch ganz am Anfang und wollen dies aber in Zukunft kontinuierlich ausbauen und vor allem auf einem aktuellen Stand halten. Anmerkungen dazu jederzeit gern! In diesem Zusammenhang auch ein großes Dankeschön an den Designer Jens der uns das schöne Logo entworfen hat und uns mit Rat und Tat zur Seite steht – www.vogelsangdesign.de. Beide haben uns völlig kostenfrei Ihre Leistungen zur Verfügung gestellt – eine tolle Unterstützung!

Ein weiteres riesengroßes Dankeschön an alle treuen aber auch den zahlreichen neuen Spendern – zwischenzeitlich wurden schon weit über 3000€ auf dem Vereinskonto eingezahlt und es wird nahezu täglich mehr – ein tolles Gefühl, wie viele sich für die Unterstützung der Menschen in Burma engagieren – wir werden diese Botschaft auch bei dieser Reise bei allen Gelegenheiten weitertragen und versichern, dass wir uns dafür einsetzen, das mit Euerm Geld nachhaltige Unterstützung für die Menschen vor Ort geleistet wird.

Am 15. Januar werden wir für 3 Wochen aufbrechen und am 17. Yangon erreichen. Ob es uns gelingt, wieder zu den im letzten Jahr von uns bereisten Dörfern im Deltagebiet zu gelangen ist immer noch nicht sicher. Wir stehen im regelmäßigen, wenn auch in Folge der zu erwartenden Zensur, inhaltlich sehr begrenzten E-mailkontakten mit mehreren Personen vor Ort. So wird sich auch das konkrete Tun erst wirklich vor Ort organisieren lassen – wir sind selber sehr gespannt, was uns im Einzelnen erwartet bzw. gelingen wird.

Übrigens hat der Aufruf zur „Handyabgabe“ im letzten Brief dazu geführt, dass wir jetzt eigentlich einen kleinen Mobilfunkladen vor Ort eröffnen könnten – wir werden versuchen, soviel wie möglich davon im Rucksack zu transportieren, dem Zoll vor Ort zu verheimlichen und geeigneten Menschen vor Ort zu schenken.

Wir werden auch versuchen, in der Zeit vor Ort über den blog auf unserer Homepage interessantes und spannendes zu berichten – ob uns dies gelingt ist auf Grund der sehr eingeschränkten Internetmöglichkeiten ungewiss, sollt aber ein Versuch wert sein.

Soviel in Kürze, herzlichst

Guntram & Jens